

380-kV-Freileitung

Bertikow-Pasewalk

Antrag auf Planfeststellungsbeschluss nach § 19 NABEG

Anlage 3.4

Übersicht faunistische Erhebungen und Vorschläge für ergänzende Kartierungen 2019-2020

| Artgruppe | Bisherige Untersuchungen | Arbeitsschritte und Klärung nach Vorliegen der Alternativen Trassen/Vorschlags-trasse im Januar 2018 | Erforderliche Nacherfassungen |
|-----------|--|---|--|
| Brutvögel | <p>2015: Brutvögel im Vorschlags-/ Bestandskorridor, 2017: Brutvögel 500m beidseitig des Vorschlagskorridors sowie wertgebende Arten im Vorschlagskorridor. -->UG-Korridor = 2000 m 2017: Bekannte Brutstandorte kollisionsgefährdeter Arten mit großem Aktionsradius außerhalb des 2000m UGs Brutvögel wurden überprüft. Mastbruten kollisionsgefährdeter Arten wurden 2017 überprüft</p> <p>2018: Bekannte Standorte von Seeadler und Kranich wurden überprüft. 2017, 2018, 2019: Erhebungen zu Brutvögeln am Gr. Prähnsee.</p> | <ol style="list-style-type: none"> 1. Behördendaten Brandenburg nicht vollständig, d.h. Überprüfung 2017 nicht vollständig. Keine Erkenntnis durch Landesdaten ob neue Brutvorkommen vorhanden sind und ob die Daten umfassend sind, d.h. alle Brutvorkommen bekannt oder mögliche weitere Brutvorkommen möglich sind 2. Daten von Ehrenamtlichen noch ausstehend. 3. Brutvogelerfassung für nicht kollisionsgefährdete Arten aus 2015 wird als ausreichend angesehen, da keine großflächige Nutzungs-/ Strukturänderung im Umfeld der Bestandsleitung anzunehmen ist. | <ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfung Strukturänderungen 2015 zu 2018 im Febr. 2019. Danach dann Festlegung wo vollständig erneut kartiert wird, und wo nur Plausibilitätsprüfung oder ob auf ganzer Fläche Neukartierung 2019 2. Ggfls. Plausibilitätsprüfung Brutvogelkartierung 2015/17 für Vorschlagstrasse und Bestandstrasse 3. Nacherfassung kollisionsgefährdeter Arten mit großen Aktionsräumen 4. Nacherfassung von Mastbruten an der Bestandsleitung ist erforderlich 5. Nacherfassung von Spechten und Eulen 6. Nacherfassung von Greifvögeln im 1.000m-Umfeld (Horsterfassung und Überprüfung) 7. Funktionsraumanalysen / Ermittlung der Raumnutzung von schlaggefährdeten |

| Artgruppe | Bisherige Untersuchungen | Arbeitsschritte und Klärung nach Vorliegen der Alternativen Trassen/Vorschlags-trasse im Januar 2018 | Erforderliche Nacherfassungen |
|--------------------|---|--|--|
| | | | <p>Brutpaaren der Vogelarten, deren zentraler oder erweiterter Aktionsraum durch den Vorschlagskorridor gequert wird.</p> <p>Max. Aktionsraum wäre 6 km für Schwarzstorch bzw. Seeadler</p> |
| Zug- und Rastvögel | 2018 / 2019: Zug- und Rastvögel Geeignete Flächen im Vorschlagskorridor mit 500m-Puffer zzgl. externe Gebiete (Schlafgewässer) | | Nicht erforderlich |
| Fledermäuse | 2017: Baumhöhlen und deren Nutzung (Sichtkontrolle, Detektor) im Vorschlagskorridor, im Bereich Pasewalker Kirchenforst Untersuchungsraum stark reduziert | <ol style="list-style-type: none"> 1. Ermittlung der Gehölzbestände im Trassenbereich→Beurteilung anhand der Strukturparameter und vorliegender Daten ob Quartievorkommen aufgrund der Strukturen ausgeschlossen werden können? 2. Sind Gehölze als mögliche Leitlinien (Flugstraßen) betroffen? | <ol style="list-style-type: none"> 1. Detektor- und Batcordererfassungen ergänzt durch Netzfänge und Besenderung laktierender Weibchen von waldbewohnenden Arten 2. Kartierung zur Ermittlung der Bedeutung der Flugstraßen mit Batcordern und Detektorbegehungen. |

| Artgruppe | Bisherige Untersuchungen | Arbeitsschritte und Klärung nach Vorliegen der Alternativen Trassen/Vorschlags-trasse im Januar 2018 | Erforderliche Nacherfassungen |
|-------------------------|---|---|--|
| Amphibien und Reptilien | 2017 und 2018: Vorzugskorridor und Bestandsleitung wurden untersucht. Amphibien: alle Gewässer (52 Probestellen), Reptilien: 24 Transekte Zeitraum nur bis Anfang August (2017) bzw. Juli (2018) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Betroffene Bereiche mit möglichen relevanten Amphibienwanderungen ermitteln, Relevanz abhängig von BE-Flächen und Zuwegung Neubau und Rückbau 2. Abgrenzung von Zauneidechsenhabitaten erfolgt bis Dez. 2018. Auf der Grundlage kann eine Betroffenheit von ZE-Habitaten ermittelt werden. Daraus ergibt sich der Umfang einer ergänzenden Erfassung im Spätsommer (Ende August/September (Jungtiere)). | <ol style="list-style-type: none"> 1. Nacherfassung der Wanderaktivitäten im Frühjahr 2020 als Grundlage für Vermeidungsmaßnahmen 2. Ggfls. Ergänzende Erfassung 2020/2021 und Details zu Amphibienzäunen in LAP 3. Nacherfassung der juvenilen Zauneidechsen Sept. 2019 auf repräsentativen Probeflächen, ggfls. Ergänzung zwei Frühjahrsbegehungen auf den Probeflächen |
| Eremit | 2017/2018 im Vorschlagskorridor Erfassung potentieller Habitatbäume | Ermittlung welche Gehölzbestände mit Potenzial für die Art in dem Trassenbereich liegen? Sofern Eingriff in Gehölze nicht vermeidbar → Stufe zwei der bereits begonnenen Erfassung | Nur wenn potentielle Eremiten-Bäume im Trassenbereich liegen: Detailerfassung in einzelnen betroffenen Gehölzbeständen |

| Artgruppe | Bisherige Untersuchungen | Arbeitsschritte und Klärung nach Vorliegen der Alternativen Trassen/Vorschlags-trasse im Januar 2018 | Erforderliche Nacherfassungen |
|--------------------|--|--|--|
| Eichenbock | keine | Abstimmung mit Behörde, ob Vorkommen grundsätzlich auszuschließen ist. Wenn nicht: Ermittlung welche Gehölzbestände mit Potenzial für die Art in dem Trassenbereich liegen? Sofern Eingriff in Gehölze nicht vermeidbar → Erfassung | Ggf. Nacherfassungen in einzelnen Gehölzbeständen |
| Großer Feuerfalter | Keine Laut Biototypenkartierung (im bisher kartierten Raum) keine potenziellen Habitate mit nicht-sauren Ampferarten wie z.B. Flussampfer vorhanden. | Überprüfung nach Vorliegen der Trassenalternativen im Hinblick auf bisher nicht biotypenkartierte Bereiche. | Nach aktueller Einschätzung nicht erforderlich |
| Libellen | keine | Brandenburg: Da Gewässer und die Uferbereiche der Gewässer nicht beeinträchtigt werden können Veränderungen der Libellenhabitate vermieden werden. MV: Hinweis von UNB Greifswald, dass Landesdaten noch angefordert werden sollten, sofern FFH-Anhang IV-Arten vorkommen sind Nacherfassungen erforderlich | Brandenburg: Erhebungen sind daher nicht erforderlich. MV: Sofern vom MLUNG für das UG Anhang IV-Arten gemeldet werden sollen Libellenkartierung ab Juni 2019 an Gewässern im Trassenbereich durchgeführt werden. |

| Artgruppe | Bisherige Untersuchungen | Arbeitsschritte und Klärung nach Vorliegen der Alternativen Trassen/Vorschlags-trasse im Januar 2018 | Erforderliche Nacherfassungen |
|-----------------------------|---|--|--|
| Kriechender Sellerie | Keine Laut Biotoptypenkartierung (im bisher kartierten Raum) keine potenziellen Habitate vorhanden. | Überprüfung nach Vorliegen der Trassenalternativen im Hinblick auf bisher nicht biotoptypenkartierte Bereiche. | Im Rahmen Biotopkartierung |
| Biotop- und Lebensraumtypen | 2018: Kartierung in Teilen des Vorschlagskorridors. | <ol style="list-style-type: none"> 1. Ermittlung bisher nicht kartierter Flächen des Vorschlagskorridors sowie von Flächen außerhalb des Vorschlagskorridors, die aber im 200 m Umfeld der Trassenalternativen liegen. 2. Bestandstrasse ist nicht mit abgedeckt. Nach Vorliegen Vorplanung für BE-Flächen und Zuwegung wird Bearbeitungsgrenze Biotopkartierung für Bestandsleitung ermittelt. 3. Ermitteln der bisher nicht abgedeckten Erhebung der Altersangaben im 100 m Umfeld der Alternativtrassen. | <ol style="list-style-type: none"> 1. Nachkartierung betroffener, bisher nicht kartierter Flächen, d. h. 200 m beidseits der „Trassenachse“ sowie Restflächen des Vorschlagskorridors 2. Nachkartierung Bestandskorridor (200 m Breite) zuzgl. Zuwegung und gegebenenfalls zentrale Lagerflächen. 3. Nacherhebung Altersangaben der Gehölze im 100 m Umfeld der Trassenalternativen soweit bisher noch nicht erhoben, |